

# KUNST IST CURRYWURST

**Wenn Jonathan Meese für 120 Gäste kocht, kann man viel erwarten, nur kein normales Dinner. Der schräge Performancekünstler isst sowieso am liebsten bei Mutti.**

Jonathan Meese, 38, kochte zusammen mit Björn Freitag, Sternekoch aus Dorsten, im Düsseldorfer Restaurant „Monkey's West“ ein 6-Gänge-Menü. Currywurst spielte dabei eine zentrale Rolle. „Ich esse jeden Mittag bei Mutti“, so Jonathan Meese. „Wenn wir keine Lust haben zu kochen, bestellen wir Currywurst“. Auch sonst mutet der Aktionskünstler ein wenig befremdlich an. Kaum sind die Kameras

auf ihn gerichtet, holt er zwei Stofftiere aus einem blauen Jutesack – den Tintenfisch Louis de Funès und den weiblichen Einsiedlerkreb Gerda. Louis dient ihm als Phallussymbol (übrigens ein oft verwendeter inhaltlicher Bestandteil seiner Bilder), Gerda steckt im Jackenausschnitt. „Gerda und Louis lieben sich“, so Meese mit heiligem Ernst. „Und wenn sie sich vermählen, kommt eine Currywurst raus“. Dann zeigt er noch eine spezielle Eigenschaft Gerdas: „Man kann an Gerdas Beinen saugen, und wenn man begabt ist, kommt Kunst raus.“



## Restaurant-Performance

Helge Achenbach, Gründer des Monkey's Restaurant-Konzepts, hatte vorsorglich die Affenstatuen von Immendorff aus dem Restaurant entfernen lassen. An diesem Abend stehen Meeses Skulpturen dort; zwei Figuren, die aussehen wie Hänsel und Gretel auf Drogenentzug, erschrecken vor dem Eingang die Gäste.



Björn Freitag, Helge Achenbach und Jonathan Meese (v.l.n.r.)

Innen gespannte Atmosphäre. Die Haute Volée der Düsseldorfer Kunstszene fragt sich schon seit Tagen, was Meese wohl plant, um zu schocken.

Zunächst einmal begibt sich Meese mit Gerda und Louis in die Küche, wo er von Björn Freitag einen Kochkittel über seine schwarze Adidas-Jacke gezogen bekommt.

Dann werden die Gäste – darunter Oda Jaune Immendorff, Kunstmäzenin Gabriele Henkel, Schauspielerin Jenny Jürgens

oder Printenkönig Hermann Bühlbecker (wie immer mit schönen Frauen im Schlepptau) an die Tische gebeten.



Fotos: Max Maxen (7), Susanne Mendack (2)



Oben links: Jenny Jürgens und Thomas Druyen vor einer Meese-Skulptur.

Oben Mitte: Petra Wenzel, Werner Lippert (beide NRW-Forum), Fotograf Sante D'Orazio und seine Managerin Dianne Prete.

Oben rechts: Petra Schlieter-Gropp (Schlieter & Friends) und Uwe Hagen (Audi Region West).

Links: Entspannte Dinner-Stimmung herrschte beim Monkey's Fine Art Lunch mit Jonathan Meese.



Amuse Bouche "Bloody Tuna"

Als alle sitzen, ergreift der Hausherr das Wort. „Fühlst du dich wohl bei uns?“ fragt Helge Achenbach wohlwollend-väterlich seinen Gastkoch Jonathan. „Ich fühl mich hier wie bei Mutti!“ frohlockt dieser ins Mikrofon, um gleich darauf „Lord, I am the American Dream“ zu intonieren. Der DJ legt schnell Abba auf den Plattenteller und Meese ist vollkommen aus dem Häuschen. Sehr laut und sehr falsch singt er „Dancing Queen“, brabbelt dazwischen „Oh, ich liebe deutsche Lieder!“. An den Tischen schwenkt man dazu aufgeregt die Stoffservietten, soviel Leidenschaft muss sein. Meese gibt erst dann Ruhe, als seine heißgeliebte Currywurst in einer Pappschachtel zusammen mit 14 Pommes serviert wird. Der nachfolgende Gang, Rindsroulade à la Fort Knox mit Trüffelpüree, ist ein Traum, ganz klar, dass Meese hierbei auf keinen Fall seine Finger im Spiel haben kann, ebensowenig wie beim Dessert, Crème Brûlée mit beschwipstem



Zitronensorbet, eindeutig die Handschrift des Sternekochs Björn Freitag.

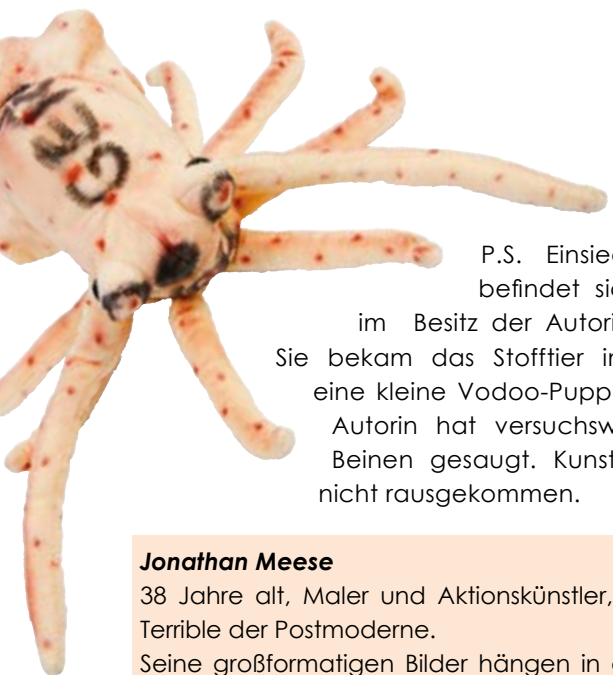
Sichtlich gut schmecken ließ es sich auch der Audi-Tisch. Uwe Hagen, Verkaufsleiter Region West, hatte gute Kunden und Freunde eingeladen. Wie immer wurden die Gäste vom Audi-VIP-Shuttle mit einem A8 nach Hause gebracht.

Zu späterer Stunde zettelte Meese dann noch eine Polonaise mitsamt der Küchencrew an, vorneweg Stofftier Gerda. Wie beim Traumschiff-Kapitän's-Dinner, nur lässiger.



Polonaise mit Stofftier Gerda.

Das war's dann aber auch schon mit der Aktionskunst. Brav machte Meese in der Bar Konversation und freute sich wie ein Kind über das Interesse an seiner Person.



P.S. Einsiedlerkrebs Gerda befindet sich jetzt übrigens im Besitz der Autorin dieses Artikels. Sie bekam das Stofftier im Austausch für eine kleine Vodoo-Puppe geschenkt. Die Autorin hat versuchsweise an Gerdas Beinen gesaugt. Kunst ist bisher noch nicht rausgekommen.

**Jonathan Meese**

38 Jahre alt, Maler und Aktionskünstler, gilt als Enfant Terrible der Postmoderne. Seine großformatigen Bilder hängen in der Galerie für zeitgenössische Kunst in Leipzig oder im Centre Pompidou in Paris. Einzelausstellungen in Berlin, Wien, New York, London und Hamburg. 1998 spielte Meese einen irren Künstler in der DDR-Satire „Sonnendallee“. Meese arbeitete u.a. mit Daniel Richter und Jörg Immendorff zusammen. Er lebt in Berlin und Ahrensberg bei seiner Mutter.



Nach dem Fine Art Lunch gab es noch viele anregende Kunst-Gespräche an der „Monkey's West Bar“. Hier zwischen Oda Jaune Immendorff und Sante D'Orazio.

**Das Monkey's Plaza-Konzept**

Seit Sommer 2006 gibt es am oberen Ende der Düsseldorfer Königsallee die drei Restaurants Monkey's West (Fine Dining), Monkey's South (mediterrane Küche) und Monkey's East (asiatische Küche). In allen Restaurants wird Kunst groß geschrieben. So hängen Bilder von Thomas Struth oder Andreas Gursky an den Wänden, Video-Installationen von Nam June Paik in Vogelkäfigen unter der Decke und Immendorff-Affenskulpturen schauen den Gästen auf die Teller. Das Monkey's West veranstaltet regelmäßig Gourmet-Events wie Fine Art Dinner, Fashion Lunch oder Culture Lunch.  
www.monkeysplaza.com



Fotos: Max Maxen (2), Susanne Mendack (2)

# DEX Magazin im Abo!

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr. Abonnieren Sie das DEX Magazin einfach!

Zwei Ausgaben kosten 12 € inkl. Porto.

Als Dankeschön erhalten Sie eine Tasche aus der Lyricbag-Kollektion. Unter [www.lyricbags.de](http://www.lyricbags.de) können Sie sich Ihr Design aussuchen.

Ja, ich möchte die beiden nächsten Ausgaben des „DEX Magazins – Düsseldorf Exklusiv“ abonnieren. (Herbst-Winter 2008/Frühjahr-Sommer 2009)

Ich bestelle die beiden Ausgaben für 12,00 € inkl. Versandkosten.

Ich habe mir die Lyricbag Nr. ....ausgesucht.

Name:.....

Vorname:.....

Straße, Haus-Nr.:.....

PLZ, Ort:.....

Telefon:.....

Ich bezahle per Rechnung.  
Die Magazine gehen mir direkt nach Erscheinen zu.

Das Abo endet Mitte 2009 automatisch, eine erneute Bestellung ist jederzeit möglich.

.....  
Datum/Ort

.....  
Unterschrift

Bitte ausfüllen und zurück per Post an:  
DEX Magazin, c/o VSM Verlag, Kaiserswerther Str. 129, 40474 Düsseldorf

oder abonnieren Sie im Internet unter [www.dex-magazin.de](http://www.dex-magazin.de)

